

# Gossen-Preis an Professor in Bonn

HANDELSBLATT, 1.10.2004

ost DRESDEN. Ein Schüler des ersten und bislang einzigen deutschen Wirtschafts-Nobelpreisträgers Reinhard Selten wurde vom Verein für Socialpolitik (VfS) mit dem Gossen-Preis ausgezeichnet. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis – eine der begehrtesten Auszeichnungen für deutschsprachige Ökonomen – ging an den 42-jährigen Mathematiker und Ökonomen Benny Moldovanu. Der Professor leitet die wirtschaftstheoretische Abteilung der Universität Bonn. Dies gab der VfS-Vorsitzende Martin Hellwig auf der Jahrestagung des Vereins in Dresden bekannt.

Der Verein für Socialpolitik vergibt den Gossen-Preis jährlich an einen höchstens 45 Jahre alten Ökonomen, der sich internationales Ansehen erworben hat. Zahlreiche frühere Preisträger machten wissenschaftliche Karriere, so der Bonner Geldtheoretiker Jürgen von Hagen und der Berliner Arbeitsmarkt-Experte Michael Burda, denen beiden die Leitung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft angeboten worden war. Moldovanu, 1962 in Rumänien geboren und später nach Israel ausgewandert, lebt und forscht seit 1992 in Deutschland. Er hat sich auf die von Selten mitbegründete Spieltheorie spezialisiert, die untersucht, wie so genannte externe Effekte Verlauf und Ergebnis von Verhandlungen und Aktionen beeinflussen.

Die heute zu Ende gehende Tagung, an der rund 700 Volkswirte teilnahmen, steht unter dem Motto „Marktwirtschaft und Risiko“. Mit mehr als 3 200 Mitgliedern ist der VfS die führende deutschsprachige Vereinigung von Volkswirten.